

Inhalt nach von den synkretistischen Systemen verschieden und dienen zur Darstellung und Aussage christlichen Gedankengutes. — Bei Johannes bedeutet ζωή (αἰώνιος) den umfassenden Heilsbegriff, der alles enthält, was der gottgesandte Retter der Welt den Menschen bringt. Dieses „Leben“ ist nicht bloß im eschatologischen Sinne zu verstehen, sondern der Mensch trägt es bereits in sich.

Dr. P. Anselm Schwab O.S.B.

Die Weltoblaten des heiligen Benedikt. Neunte umgearbeitete und erweiterte Auflage. Herausgegeben von der Erzabtei Beuron 1952. Beuroner Kunstverlag, Beuron/Hohenzollern. 316+164 Seiten, Kunstleder Rotschnitt DM 7.50.

Wie P. Emanuel Munding im Vorwort ausführt, sind in dieser neuesten Ausgabe die Beschlüsse des Beuroner Generalkapitels 1950 über die Oblaten verarbeitet und die neuen Satzungen und Texte des Oblations-Ritus für die Oblaten der Beuroner Kongregation aufgenommen. Da jedoch an erster Stelle die allgemeinen Statuten und Riten angeführt sind, ist dieses Oblatenbüchlein auch für Weltoblaten anderer Benediktiner-Abteien sehr gut verwendbar und wärmstens zu empfehlen.

Besonders hervorgehoben werden muß die Aufnahme eines liturgischen Kurzoffiziums in deutscher Sprache für vielbeschäftigte Oblaten. Bei der Abfassung war das Bestreben maßgebend, den engen Anschluß an das eigentliche liturgische Jahr zu fördern und bei der gebotenen Kürze doch eine möglichst reiche Auswahl der Psalmen zu bieten. So möge denn das neue Handbüchlein vielen Oblaten und auch anderen Gläubigen, welche sich für St. Benedikt und seine Regel interessieren, ein segensvoller Wegweiser sein für die Verwirklichung des christlichen Ideals in der heutigen Welt.

P. F. Bachler O.S.B.

Dr. Josef Könn: Die Macht der Persönlichkeit. Schriftlesungen über den Philipperbrief. 204 Seiten, Leinen Fr. 12.80, Benziger Verlag Einsiedeln, Zürich, Köln (741).

Wenn man die früheren Werke des Verfassers kennt, wird man schon mit hohen Erwartungen an die Lektüre dieser Erläuterungen herangehen, tritt doch in diesem Paulusbrief das innige Verhältnis des Apostels zu seiner europäischen Erstlingsgemeinde so ergreifend zutage. Mit Freude darf festgestellt werden, daß man voll und ganz auf seine Rechnung kommt. Die besondere Eigenart dieses letzten Gefangenschaftsbriefes gibt Dr. Könn Gelegenheit, in meisterhafter Weise die große Persönlichkeit des Völker-Lehrers in ihren Grundzügen darzustellen. Schlichte Erklärung des Textes, seine Auswertung zur Entfaltung der christlichen Persönlichkeit und für die Meisterung der seelsorglichen Aufgaben weiß der Verfasser in glücklicher Art zu verbinden. Besonders dankbar werden dieses Werk die Priester begrüßen und jene Gläubigen, welche mit Führungs- und Erziehungsaufgaben betraut sind.

P. F. Bachler O.S.B.

Laurentius Casutt O.F.M.Cap.: Das Erbe eines großen Herzens. Studien zum franziskanischen Ideal. Verlag Anton Pustet Graz—Salzburg—Wien. 222 Seiten (763).

Die Zielsetzung, das wahre Antlitz eines Heiligen aufleuchten zu lassen und von jeder Verzeichnung, Übermalung und Verkitschung zu reinigen, muß im Interesse einer wesensechten Frömmigkeit und ganzheitlichen, christlichen Persönlichkeitsformung sehr begrüßt werden. In vorliegendem Buch stellt sich der Verfasser diese Aufgabe am großen Heiligen von Assisi. „Daher suchte ich im riesigen Haufen der franziskanischen Erbschaft nach dem Herzen des Heiligen. Ich fand es in der Gestalt seines ursprünglichen Ideals“ (S. 9). Als Ergebnis einer gründlichen und soliden Untersuchung wird zusammenfassend festgestellt: „Das franziskanische Ideal besteht somit darin, dem Herrn Jesus Christus in